**Pädagogisches Konzept des Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald**

> *„Mein Blick schweift über eine sanft geschwungene Kulturlandschaft: Waldstücke wechseln sich mit Streuobstwiesen ab, zwischen ihnen liegen kleine Höfe, alte Mühlen und Spuren vergangener Zeiten – eingebettet in ein saftiges Grün der Wiesen. Der Naturpark wird zum Lernort unter freiem Himmel, an dem Geschichte, Natur und Kultur auf ganz natürliche Weise erlebbar werden", sagt eine Lehrerin einer Naturpark-Schule.*

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V. wird von einem gemeinnützigen Verein getragen. Gleichzeitig ist er außerschulischer und non-formaler Bildungspartner. Unsere Vision ist es, eine naturverbundene, lebenswerte und zukunftsfähige Region mitzugestalten. Unsere Mission: Bildungsmomente schaffen, die Menschen dazu befähigen, ihre Region zu kennen, zu schätzen und aktiv mitzugestalten. Dies zu erreichen ist für uns eine gelebte Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Das folgende pädagogische Konzept bildet die Grundlage unserer Bildungsarbeit und konkretisiert, wie wir unser Leitbild in der Praxis umsetzen.

**WER | Menschen, die wir erreichen wollen**

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, im Sinne einer BNE, besondere Bildungsmomente im Naturpark zu schaffen. Wir wollen

- Begeisterung für Natur und Heimat wecken
- Zusammenhänge aufzeigen und Perspektivenvielfalt erfahrbar machen
- den Naturpark als Ort für vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten erfassen
- Möglichkeiten aufzeigen, selbst ins Handeln zu kommen und Selbstwirksamkeit fördern.

Wir verstehen den Naturpark als Lernort für alle Menschen, an dem non-formales Lernen zu jeder Zeit stattfinden kann – unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorwissen. Gleichzeitig haben wir in unseren aktuellen Bildungsangeboten Schwerpunkte gelegt:

- Kinder aus Bildungseinrichtungen (Kita, Schule, Klassen in Schullandheimen) im Naturparkgebiet (z.B. Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten). Dabei schaffen wir Anknüpfungspunkte zu den Bildungsplänen der Schulen und dem Orientierungsrahmen für Kindertageseinrichtungen.
- Erwachsene im mittleren bis höheren Alter mit Naturinteresse (z.B. Führungen der Naturparkführer*innen, Internationales Workcamp)
- Beruflich im Naturpark Tätige aus Landwirtschaft, Forst, Kommunen (z.B. Blühende Naturparke, Humusaufbau in der Landwirtschaft)

**WAS | Inhalte, die uns bewegen**

Unsere Inhalte der Bildungsangebote ergeben sich aus den vier Handlungsfeldern des Naturparks – BNE, Regionalvermarktung, Biodiversität und Nachhaltiger Tourismus. Dabei legen wir den Fokus auf die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur:

- Schutzgebiete & Naturschutz: Was ist ein Naturpark?
- Biodiversität, Blühflächen & Landschaftspflege: Anlage von Blühflächen, Volunteeringeinsätze, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit
- Flora & Fauna: Besondere Arten und Lebensräume
- Wald & Forschung: Experimentieren, Forschen, Entdecken
- Kulturgeschichte: Mühlen, Römer, Streuobst
- Sensibilisierung: Respektvolles Verhalten im Wald & Umgang mit Wildtieren

- Inklusion & Barrierefreiheit: Naturpark für Alle

Im Sinne der Agenda 2030 berücksichtigen wir insbesondere die Sustainable Development Goals (SDG) 4 – Hochwertige Bildung, 15 – Leben an Land und 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Wir verstehen die SDGs nicht alleinstehend, sondern miteinander verbunden, sodass sich in unseren Bildungsangeboten Teilaspekte aller SDG's wiederfinden.

**WIE | Unser Kompetenzrahmen**

Unsere Bildungsarbeit orientiert sich am Kompetenzmodell aus dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (BMZ & KMK, 2015). Im Zentrum steht der Dreischritt Erkennen – Bewerten – Handeln, der Lernende dazu befähigt, globale Zusammenhänge zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und verantwortungsbewusst zu handeln.

**Erkennen – Vielfalt wahrnehmen, Zusammenhänge verstehen**

Zunächst geht es darum, Informationen zu sammeln und ein Bewusstsein für die Vielfalt von Themen, Lebensräumen und Perspektiven zu entwickeln. Wir fördern vernetztes Denken durch die Verbindung von Naturpark-Themen mit ökologischen, sozialen und globalen Herausforderungen. Durch eigenes Erleben in der Natur – etwa bei den Naturpark-Bounds - lernen Teilnehmende ihre Region kennen und setzen sie in einen globalen Kontext.

**Bewerten – Perspektiven wechseln, Verantwortung übernehmen**

Im zweiten Schritt fördern wir kritische Reflexion und bewusste Meinungsbildung. Perspektivwechsel und Empathie stehen im Vordergrund. Teilnehmende setzen sich mit verschiedenen Sichtweisen auseinander – etwa zu Nutzungsinteressen im Wald durch die Sensibilisierungskampagne „BewusstWild“ oder zu Konflikten wie der Rückkehr des Wolfes bei einer Infoveranstaltung zum Herdenschutz. Ziel ist ein respektvolles Miteinander und die Förderung konstruktiver Konfliktlösungen.

**Handeln – Selbstwirksamkeit erfahren – die Region mitgestalten**

Im letzten Schritt steht das aktive Handeln im Fokus. Wir sind impulsgebend und laden zum aktiven Tun ein, wie bei unseren Humus-Veranstaltungen. In Kooperation mit Vereinen und Privatunternehmen setzen wir Projekte wie bspw. ein internationales Workcamp oder Volunteering-Einsätze um. Partizipation ist zentral: Netzwerkpartner bringen sich in die Projektstrukturen ein und gestalten den Naturpark und seine Projekte mit (wie bspw. die Projektgruppe der Naturpark-Schulen zur Weiterentwicklung des Netzwerks).

**WIE | Unsere didaktischen Prinzipien und deren Umsetzung**

Unsere Angebote richten wir nach der Zielgruppe aus und berücksichtigen bei der Konzeption die verschiedenen Lernvoraussetzungen und Interessen der Teilnehmenden ***(Zielgruppenorientierung)***.

Bei vielen Formaten steht die **Handlungsorientierung** durch Praxiserfahrungen im Mittelpunkt. Es wird gemeinsam eine Blühfläche angelegt oder eine Streuobstwiese gepflegt**.** Bei anderen Bildungsangeboten, wie denen der Naturparkführer*innen, liegt der Fokus auf dem Forschen, entdeckenden Lernen und dem Experimentieren in der Natur, dem Erleben durch Geschichten oder dem Kennenlernen durch Spiele. Spontane Beobachtungen und Entdeckungen (ein besonderes Tier, ein außergewöhnlich geformter Stein) werden bewusst aufgegriffen und zum Lernanlass gemacht ***(Entdeckendes und situiertes Lernen)***.

Der **Emotionale Zugang und die Sinneserfahrung** sind für uns dabei zentral. In der Naturpark-Kulisse werden die Teilnehmenden dazu angeregt, alle Sinne einzusetzen und den Naturpark zu hören, riechen und schmecken. Das Lernen knüpft dabei an die realen Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden in ihrer unmittelbaren natürlichen Umgebung an, denn der Naturpark ist ihre Heimat und Lernraum zugleich und Bekanntes kann mit Neuem verbunden werden **(Lebensweltbezug, Alltagsorientierung).**

Im Naturpark treffen unterschiedliche Perspektiven aufeinander – von Forstwirtschaft und Landwirtschaft über Tourismus bis hin zum Naturschutz. Unsere Bildungsarbeit schafft Räume für Dialog, zeigt Konfliktlinien auf (z. B. Besucherlenkung durch digitale Angebote) und fördert Empathie, Reflexion und verantwortliches Handeln ***(Werteorientierung und Nachhaltigkeit)***. ***Partizipation und Kooperation*** ist dabei ein zentrales Prinzip: Teilnehmende gestalten Projekte mit, übernehmen Verantwortung und erleben, dass sie etwas bewirken können.

**WIE | Unsere Formate, Methoden und Materialien**

Unsere Bildungsarbeit ist dezentral organisiert und findet im gesamten Naturparkgebiet statt – direkt am Lernort Natur. Die Organisation und Koordination liegt bei den Mitarbeitenden der Naturpark-Geschäftsstelle und den Vorsitzenden des Naturparkführer-Vereins. Wir arbeiten mit regionalen Bildungsinstitutionen und externen Bildungsanbieter*innen zusammen. Durchgeführt werden die Formate durch die Mitarbeitenden des Naturparkvereins, die Naturparkführer*innen Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V. und externe Referent*innen. Die Formate sind vielfältig:

- Klassische Bildungsangebote z.B. Workshops, Projekttage, Exkursionen (Beispiele: Fortbildung Naturpark-Kindergärten, Internationales Workcamp, Netzwerktreffen Naturpark-Schulen, Vorträge und Workshops sowie Maschinenführungen „Humusaufbau in der Landwirtschaft“)
- Angebote der Naturparkführer*innen für Kindergartengruppen, Schulklassen und Schullandheime
- Informelles Lernen: Beiläufige Lernerfahrungen im Alltag, auf Wanderwegen, in den Naturpark-Kommunen, bei Ausflügen, in Ausstellungen
- Bereitgestellte Bildungsmaterialien: Analog und digital verfügbar (Beispiele: Naturpark-Kamishibai, Naturpark-Jahreszeitenkarten, Naturpark-Entdeckerwesten)

Die gewählten Methoden sind dabei so vielfältig wie die Bildungsformate und können beinhalten: Beobachten & Dokumentieren, Geschichtenerzählen, spielbasiertes Lernen, Erforschen mit Becherlupen und Kompass, Arbeit mit Naturmaterialien, Sinneserfahrungen, digitale Schnitzeljagd, Praxiseinsätze und Impulsvorträge.

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ist Lernort, Erlebnisraum und Begegnungsstätte zugleich. Unsere Bildungsarbeit verfolgt das Ziel, Menschen in ihrer Umweltkompetenz zu stärken, Perspektiven zu verbinden und die Zukunft nachhaltig mitzugestalten.

Nachhaltig. Lebendig. Verbunden.

---

**Zusammenarbeit in der AG der Naturparke Baden-Württemberg**

Die erfolgreiche Bildungsarbeit der Naturparke Baden-Württembergs baut auf regelmäßigem Austausch und gemeinsam entwickelten Bildungsmaterialien, Fortbildungen und Projekten wie Naturpark-Schulen, Naturpark-Kindergärten, bewusstWild uvm. auf. Durch die konstruktive Zusammenarbeit stellen wir die Qualität und den inhaltlichen Anspruch unserer Bildungsarbeit und die Umsetzung von BNE sicher und entwickeln stetig neue Formate.

Die Naturparke Baden-Württembergs reflektieren kontinuierlich gemeinsam ihre eigene Haltung und ihre Bildungsarbeit in Bezug auf gesellschaftliche Veränderungen.